

### XIII. Confessionelle Angelegenheiten.

#### A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen . . . . .	Seite 278—279
2. Verhältnisse der katholischen Kirche . . . . .	„ 280—283
3. „ „ altkatholischen Kirche . . . . .	„ 283
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche . . . . .	„ 283—284
5. „ „ evangelischen Kirche . . . . .	„ 284
6. „ „ israelitischen Cultusgemeinden . . . . .	„ 285

B. Confessionsänderungen . . . . .	„ 285—289
------------------------------------	-----------

---

## XIII. Confessionelle Angelegenheiten.

## A. Kirchliche Verhältnisse.

## 1. Im allgemeinen.

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige<sup>1)</sup> israelitische Beträume zu Ende des Jahres 1895.

Gemeindebezirk	Glaubens- bekenntnis	Zämmliche Andachts- stätten		Kirchen		Kapellen																	
		zusammen	Kirchen und Kapellen Tempel und sonstige ständige <sup>1)</sup> irae- litishe Beträume	zusammen	Pfarrkirchen	sonstige Kirchen	Darunter																
							in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in																
							freistehend oder an Gebäuden auf Friedhöfen	Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsböuden	Unterrichts- oder Erziehungs- anstalten	Kranken-, Siechen- oder Versorgungsanstalten	Katernen	Klöstern	Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden od. Wohnungen d. Vertreter fremder Mächte	Gebäuden von Mitgliedern des hohen Adels	Gebäuden geistlicher Ver- bände od. in Wohnungen fröhtlicher Würdenträger	Nämen confess. Vereine	Stiftungshäusern	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen			
I	Röm.-kathol.	47	47	—	18	9	9	29	1	—	2	—	4	—	1	1	3	1	4	9	1	2	—
	Griech.-kathol.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Alt-katholisch	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Griech.-orient.	3	3	—	1	1	—	<sup>2)</sup> 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Evang. A. G. h. G.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	58	54	4	23	14	9	31	2	—	2	—	4	—	1	1	3	2	4	9	1	2	—
II	Röm.-kathol.	16	16	—	6	4	2	10	3	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	31	16	15	6	4	2	10	3	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	Röm.-kathol.	24	24	—	11	4	7	13	—	—	—	—	3	4	1	2	2	—	1	—	—	—	—
	Griech.-orient.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Evang. A. G.	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Anglicanisch	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Mosaisch	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	32	27	5	12	5	7	14	—	—	—	—	3	4	1	2	2	1	1	—	—	—	1
IV	Röm.-kathol.	12	12	—	4	3	1	8	1	—	—	—	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—
V	Röm.-kathol.	9	9	—	3	2	1	6	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	11	9	2	3	2	1	6	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
VI	Röm.-kathol.	6	6	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
	Evang. A. G.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	9	7	2	4	4	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
VII	Röm.-kathol.	10	10	—	5	3	2	5	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1
	Armen.-kath. <sup>3)</sup>	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	11	11	—	6	3	3	5	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1
VIII	Röm.-kathol.	12	12	—	2	2	—	10	1	—	—	—	1	3	2	1	1	—	—	1	—	—	—
	Methodistisch	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Mosaisch	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	14	13	1	2	2	—	11	1	—	—	—	1	3	2	1	1	—	—	1	—	—	—
IX	Röm.-kathol.	23	23	—	4	3	1	19	4	—	—	—	2	9	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Evang. A. G. <sup>4)</sup>	1	1	—	1	—	—	<sup>3)</sup> 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	26	24	2	5	3	2	19	4	—	—	—	2	9	2	—	—	—	—	2	—	—	—

<sup>1)</sup> Ueberdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Versammlungen abgehalten. — <sup>2)</sup> In einer dieser Kapellen werden für die türkischen Unterthanen griechisch-orientalischer Confession Pfarrfunktionen ausgeübt. — <sup>3)</sup> Diese Kirche war in den früheren Jahrbüchern den röm.-katholischen Kirchen zugerechnet worden. — <sup>4)</sup> Die evangelische Garnisonkirche für Evangelische A. G. und h. G.



## 2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säcular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiöcese“ umfaßte letztere Ende 1895 2 Stadt-Decanate für den XI.—XV. und den XVI.—XIX. Wiener Gemeindebezirk, dann 25 Landdecanate, u. zw. 12 diesseits und 13 jenseits der Donau; die Pfarren des I.—X. Gemeindebezirkes unterstanden Ende 1895 unmittelbar dem fürsterzbischöflichen Ordinariate. Der Erzdiöcese gehörten 516 Pfarren, 5 Vicariate, 55 Beneficien und 17 Aushilfspriester-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 681 Welt- und 263 Ordenspriester der Diöcese, dann 51 fremde Priester, zusammen also 995 Priester angestellt; die Militargeistlichkeit ist hiebei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Congregationen gab es in der Wiener Erzdiöcese Ende 1895 20, u. zw. 3 Stifte (Schotten, Klosterneuburg und Heiligenkreuz-Neukloster) mit 189 Priestern, 20 Clerikern und 3 Novizen, zusammen mit 212 Regularen, dann 17 sonstige mit 304 Priestern, 88 Clerikern, 459 Laienbrüdern und 100 Novizen, zusammen mit 951 Regularen; Frauen-Orden und -Congregationen 24 mit 1768 Choristwestern, 331 Laienschwestern und 530 Novizinnen, zusammen mit 2629 Personen. Es waren daher 1163 männliche und 2629 weibliche, zusammen 3792 Mitglieder von Orden und Congregationen, ohne die Candidaten, bzw. Candidatinnen.

Das Metropolitan-Capitel zu St. Stephan bestand Ende 1895 aus 1 Dompropst, 1 Dombachant, 1 Domcustos, 1 Domcantor, 1 Domscholaster, 10 Domcapitularen und 10 Ehren-Domherren; 1 Canonicut und 2 Ehrencanonicate waren unbesetzt.

Das f. e. Consistorium war zu Ende 1895 zusammengesetzt aus 1 Präses, 5 Referenten und 22 Consistorialräthen; unter letzteren sind die Referenten nicht mitgezählt. F. e. geistliche Räte gab es 99.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Director, 1 Secretär und 6 weltlichen Personen.

Das f. e. Diöcesan-Gericht, welches für die Erzdiöcese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiöcesen Olmütz und Görz und für die k. u. k. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert, war 1895 aus 1 Präses, 7 Räten, 1 Bertheidiger des Ehebandes und 1 Secretär zusammengesetzt.

Inspectoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Uebungen waren 23 normiert, 19 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerchulen, 1 für Privatschulen, 2 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Was die Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes betrifft, so bestanden in der Wiener Erzdiöcese für die Zwecke derselben:

1. Das f. e. Clerical-Seminar (Alumnat), in Wien, I. Stephansplatz 3, welches zu Ende 1895 1 Director, 1 Spiritual, 1 Dekonomen, 1 Subrector und 1 Studienpräfecten hatte und im ganzen 107 Studierende der Theologie (Alumni) zählte, wovon 34 dem 1., 27 dem 2., 28 dem 3. und 18 dem 4. Jahrgang der theologischen Facultät angehörten.

2. 4 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 in Wien, nämlich im Convente des Dominicaner-Ordens mit 5 Lectoren und 13 Studierenden, dann 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Director, 1 Vicedirector, 7 Professoren, 8 Stifts- und 2 Clerikern des Stiftes Herzogenburg aus der Diöcese St. Pölten, dann 1 im Cistercienserstifte Heiligenkreuz-Neukloster mit 1 Director, 1 Vicedirector, 7 Professoren, 1 Lehrer, 4 Stifts- und 9 Clerikern der Stifte Zwettl und Lilienfeld aus der Diöcese St. Pölten, endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Ezersdorf mit 68 Alumni des Lyceums für Philosophie, Naturwissenschaft und neueren Sprachen in zwei Curien und mit 83 Alumni des theologischen Studiums in 4 Curien.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1895 200 Zöglinge, welche das dortige k. k. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rector, 1 Vicerector und 4 Studienpräfecten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Cleriker aus fremden Diöcesen gab es zu Ende des Jahres 1895 in der Wiener Erzdiöcese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das k. k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinerstraße 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesamt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 28 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studien-directoren und 1 Spiritualdirector und

2. das Pazmány'sche Collegium, I. Schönlaterngasse 15 (errichtet im Jahre 1623 von Cardinal Peter Pazmány, Erzbischof von Gran, für Cleriker aus allen Diöcesen Ungarns), mit 44 Zöglingen (Theologen im I. und II. Jahrgange je 12, im III. 9, im IV. 10) unter 1 Rector, 1 Vicerector, 1 Spiritualdirector und 1 Studienpräfecten.

3. Die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Congregation, VII., Mechitaristengasse 4, (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 1 Vicar, 6 Professoren, 6 Clerikern, und 22 Zöglingen.

**1. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1895.<sup>1)</sup>**

Gemeindebezirk	Pfarren	In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester			
		zusammen	Diöcesan-		Fremde Priester
			Weltpriester	Ordenspriester	
I (Innere Stadt) . . . . .	10 <sup>1)</sup>	66	39	18	9 <sup>2)</sup>
II (Leopoldstadt) . . . . .	4	28	24	2	2
III (Landstraße) . . . . .	4	33	28	—	5
IV (Wieden) . . . . .	3	20	15	5	—
V (Margarethen) . . . . .	2	16	13	1	2
VI (Mariahilf) . . . . .	3	16	8	8	—
VII (Neubau) . . . . .	3	15	7	8	—
VIII (Josefstadt) . . . . .	2	16	4	11	1
IX (Alsergrund) . . . . .	3	21	16	3	2
X (Favoriten) . . . . .	1	9	8	1	—
XI (Simmering) . . . . .	2	6	6	—	—
XII (Meidling) . . . . .	3	11	3	6	2
XIII (Hietzing) . . . . .	6	18	14	3	1
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	1	7	7	—	—
XV (Südfeld) . . . . .	1	6	6	—	—
XVI (Donaufeld) . . . . .	2	11	10	—	1
XVII (Hernals) . . . . .	2	11	5	5	1
XVIII (Währing) . . . . .	5	16	10	4	2
XIX (Döbling) . . . . .	6	18	5	10	3
zusammen . . . . .	63	344	228	85	31

<sup>1)</sup> Davon 1 griechisch-katholisch — <sup>2)</sup> Davon 2 griechisch-katholisch.

**2. Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl der Männerorden und Congregationen in den Jahren 1891—1895.**

Name des Stiftes, des Ordens oder der Congregation	Jahr der Gründung des ersten Klosters in Wien, bezw. Jahr der Berufung, Aufnahme oder Zulassung	Niederlassungs-Bezirk	1891—1894				1895				
			1891	1892	1893	1894	zusammen Mitglieder	darunter			
			Mitglieder					Priester	Cleriker	Latentbrüder	Novizen
Stift Schotten (Benedictiner)	1158	I. <sup>1)</sup>	61	61	60	58	55	46	5	—	4
Barmherzige Brüder	1614	II., XIII.	58	61	61	59	62	2	—	36	24
Barnabiten-Collegium	1626	I., VI.	23	24	21	20	18	15	2	—	1
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IX., XV.	53	58	60	56	57	—	—	57	—
Capuciner	1619	I.	16	17	17	17	17	10	—	7	—
Dominicaner	1226	I.	45	42	43	49	39	19	9	11	—
Franciscaner	1451	I.	32	32	36	32	34	20	—	7	7
Fromme Arbeiter	1889	XV.	15	17	21	24	30	3	—	18	7
Gesellschaft d. göttl. Heilandes <sup>2)</sup>	1894	II., X.	—	—	—	—	10	8	—	2	—
Jesuiten	1551	I., XIII.	55	57	53	50	59	41	2	16	—
Lazaristen	1854	VII., XV., XVIII.	37	37	44	43	44	21	—	23	—
Marienbrüder	1888	II., XVIII.	16	18	19	19	12	1	—	11	—
Mechitaristen <sup>3)</sup>	1810	VII.	24	27	22	26	24	10	3	6	5
Minoriten	1224	VIII.	14	14	13	12	13	8	4	—	1
Piaristen	1697	IV., VIII.	23	22	23	23	22	18	—	—	4
Redemptoristen	1820	I., XVII.	33	37	36	37	37	23	—	14	—
Serviten	1639	IX.	13	13	14	13	12	7	2	2	1
zusammen . . . . .	—	—	518	537	543	538	545	252	27	210	56

<sup>1)</sup> Ein Theil der Mitglieder hat seinen Sitz im VI., VII. und XVI. Bezirke. — <sup>2)</sup> Die Gesellschaft wurde 1881 in Rom gegründet, in Wien (Collegium Marianum, X., Jagdgasse 37, seit 1892) zugelassen 1894. — <sup>3)</sup> Armenisch-katholisch.

**3. Vertheilung der Mitglieder der Männerorden und Congregationen in den Jahren 1891—1895 nach Gemeindebezirken.**

Gemeindebezirk	1891	1892	1893	1894	1895				
					zusammen Mitglieder	Darunter			
						Priester	Celestiner	Latentbrüder	Novizen
Mitglieder									
I (Innere Stadt) . . . . .	198	199	199	198	186	118	16	40	12
II (Leopoldstadt) . . . . .	56	60	59	59	59	4	—	31	24
III (Landstraße) . . . . .	3	4	4	6	4	—	—	4	—
IV (Wieden) . . . . .	5	5	5	5	5	5	—	—	—
VI (Mariahilf) . . . . .	9	8	8	8	9	9	—	—	—
VII (Neubau) . . . . .	58	62	59	63	57	30	3	19	5
VIII (Josefstadt) . . . . .	31	29	29	28	30	21	4	—	5
IX (Alsergrund) . . . . .	47	50	53	47	47	7	2	37	1
X (Favoriten) . . . . .	—	—	—	—	7	6	—	1	—
XIII (Hiebing) . . . . .	48	49	46	41	49	31	2	16	—
XV (Zinnhans) . . . . .	31	34	43	45	44	5	—	40	9
XVI (Ottakring) . . . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	—
XVII (Hernals) . . . . .	10	13	12	14	13	8	—	5	—
XVIII (Währing) . . . . .	22	24	25	23	24	7	—	17	—

**4. Niederlassungsjahr und Bezirk, dann Mitgliederzahl der Frauenorden und Congregationen in den Jahren 1891—1895.**

Name des Ordens oder der Congregation	Jahr der Gründung des ersten Klosters in Wien, bzw. Jahr der Vertreibung, Aufnahme od. Zulassung	Niederlassungs-Bezirk	1891	1892	1893	1894	1895			
							zusammen Mitglieder	darunter		
								Ordens-Schwestern	Latent-Schwestern	Novizinnen
Mitglieder										
Barmherzige Schwestern (Carl Borrom.)	1877	XVIII.	12	12	—	15	16	13	—	3
" " (Vincenz v. Paul)	1832	{ II., IV., V., VI., IX., XIII., XIV., XV.	274	286	297	303	321	273	—	48
" " vom h. Kreuz	1861	X., XII., XIII., XVIII.	35	37	54	45	48	8	—	—
" " (Deutsche Franziscanerinnen v. der schmerzhaft. Mutter)	1894	VIII., XI.	—	—	—	24	30	19	—	11
Dienerinnen vom allerheil. Herzen Jesu	1875	{ I., III., IV., VIII., IX., X., XIII.	205	255	265	285	302	192	—	110
Elisabethinerinnen . . . . .	1710	III.	55	52	54	55	56	37	14	5
Starmelitinnen . . . . .	1879	XIII.	19	17	19	21	21	15	5	1
Klosterfrauen Unserer lieben Frau von Zion . . . . .	1889	VII.	11	10	20	20	33	18	15	—
" " vom allerheil. Erlöser . . . . .	1825	III.	36	39	41	43	45	31	11	3
" " guten Hirten . . . . .	1867	V.	14	15	15	14	17	9	8	—
Ordensfrauen vom heiligsten Herzen Jesu	1868	III.	75	41	44	40	40	24	16	—
Salesianerinnen . . . . .	1717	III.	55	53	54	53	50	36	14	—
Schulschwestern vom dritten Orden des hl. Franciscus . . . . .	1852	{ II., III., VII., XIII., XVI., XVII.	70	77	83	85	92	73	—	19
" " (arme) v. Unserer l. Frau	1860	IV., XV.	42	54	50	55	49	30	8	11
Schwestern vom armen Kinde Jesu . . . . .	1857	XIX.	117	114	122	129	126	67	47	12
" " 3. Ord. d. h. Dominicus	1872	XIII.	22	24	26	28	28	13	12	3
" " 3. " " Franz von Assisi	1857	I., II., V., XVII.	95	97	104	98	103	90	—	13
Töchter der christlichen Liebe (Vincenz v. Paul) . . . . .	1868	{ VIII., XII., XV., XVI., XVIII.	111	115	147	134	144	72	—	72
" " der göttlichen Liebe . . . . .	1868	III., IX., XVIII.	107	117	115	114	121	88	—	33
" " des " Heilands . . . . .	1857	III., VII., IX., X.	174	180	197	242	256	129	23	104
Urfulminen . . . . .	1660	I., XVIII.	107	108	106	105	109	58	43	8
zusammen . . . . .			1636	1703	1813	1908	2007	1335	216	456

1) Mit der Filiale in Pörsbaum.

**5. Vertheilung der Mitglieder der Frauenorden und Congregationen in den Jahren 1891—1895 nach Gemeindebezirken.**

Gemeindebezirk	1891	1892	1893	1894	aufzunehm. Mitglieder	1895		
						Darunter		
						Ordens-Schwester	Laien-Schwester	Novizinnen
Mitglieder								
I (Innere Stadt)	87	95	91	89	94	58	28	8
II (Leopoldstadt)	35	37	36	40	43	43	—	—
III (Landstraße)	458	449	448	452	467	306	55	106
IV (Wieden)	30	46	46	51	59	40	—	19
V (Margarethen)	99	102	109	102	110	89	8	13
VI (Mariahilf)	119	121	133	130	140	92	—	48
VII (Neubau)	176	179	197	225	253	125	37	91
VIII (Josefstadt)	4	18	20	23	20	6	—	14
IX (Alsergrund)	12	19	35	36	37	27	—	10
X (Favoriten)	55	77	100	113	114	71	1	42
XI (Simmering)	—	—	—	21	30	19	—	11
XII (Meidling)	27	28	28	29	30	29	—	1
XIII (Siegling)	81	94	87	92	98	75	17	6
XIV (Rudolphsheim)	85	87	83	87	89	89	—	—
XV (Künsthau)	69	68	79	90	87	63	8	16
XVI (Donaufeld)	46	43	63	65	68	27	—	41
XVII (Sternwart)	14	12	12	11	12	10	—	2
XVIII (Währing)	122	114	124	123	130	99	15	16
XIX (Döbling)	117	114	122	129	126	67	47	12

**3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.**

An der Spitze der altkatholischen Kirche, deren Anerkennung mit der Ministerial-Berordnung vom 18. October 1877, N.-G.-B. Nr. 99, ausgesprochen worden ist, steht der von der Synode gewählte Bischof, welcher innerhalb der in der Synodal- und Gemeinde-Ordnung festgestellten Grundsätze alle von dem gemeinen Rechte dem Episcopate beigelegten Rechte und Pflichten hat. Ihm ist in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrath, aus vier Geistlichen und fünf Laien, beigegeben. Die ordentliche Synode wird alljährlich abgehalten und besteht aus dem Bischof, dem Synodalrath, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegirten der Gemeinden (Vereine). Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6—18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräthen zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitglieder.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, deren Sprengel sich über Wien hinaus erstreckt, umfaßte Ende 1895 2153 Personen. Sie hatte einen Pfarrer, der in diesem Jahre auch Bisthumsverweser war, und einen Cooperator; der Kirchenvorstand bestand aus 18 Kirchenräthen und 3 Ersatzmännern.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1895 auf 2635 fl. 52 kr., worunter 1404 fl. 70 kr. Mitgliederbeiträge, die Ausgaben auf 2946 fl. 11 kr. Der Gemeindefond hatte am Ende des Jahres 1895 die Höhe von 5005 fl. 45 kr. Die Armen-Section verwendete für Armenbetheilungen 36 fl. 40 kr., das „Frauen-Comité“ gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik 218 fl. 78 kr. aus. Ferner besteht noch ein Kinderunterstützungs-Verein (mit 180 fl. 87 kr. Betheilungs-Ausgaben im Jahre 1895) und ein altkatholischer Gesangchor.

**4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.**

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropolit von Czernowitz.

Der Ausschuss der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1895 aus 11 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von 2 Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armen-

fonde, dann aus den Stiftungen betragen im Jahre 1895 39.797 fl. 51 kr., davon 13.160 fl. 85 kr. Gebüren, Spenden und Beneficien, 25.683 fl. 46 kr. Vermögenserträgnisse; die Ausgaben betragen 40.009 fl. 97 kr., einschließlich des Preises von angekaufter Rente im Nominalbetrage von 10.000 fl. Von den tatsächlichen Ausgaben entfielen auf Gehalte und Chorgefang 7.965 fl., auf Unterstützungen aus dem Armenfonde 4116 fl. 38 kr., dann auf die Erfüllung der Stiftungsverbindlichkeiten 11.062 fl. 42 kr. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I., Fleischmarkt 13) mit einem Director, einem Katecheten und 4 Lehrpersonen. Die Einnahmen des Schulverwaltungsvermögens betragen 22.703 fl. 06 kr., darunter 22.650 fl. 45 kr. Vermögenserträgnisse, die Ausgaben 19.302 fl. 30 kr., darunter 6267 fl. 09 kr. Schul- und der Rest zumeist Vermögensverwaltungs-Auslagen.

Der Ausschuss der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Unterthanen besteht aus 7, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Ausgaben betragen im Jahre 1895: 6803 fl. 77 kr.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete bilden eine 1894 gegründete Gemeinde, deren Gesamtvorstand aus 15 Mitgliedern, deren engerer Ausschuss aus dem Präses, dessen Stellvertreter und 3 Mitgliedern besteht. Die Ausschussmitglieder und der Pfarrer müssen österreichische Staatsangehörige sein. Der Jurisdiction des Pfarrers unterstehen auch die in Wien lebenden griechisch-orientalischen Slaven anderer Nationalitäten (Vulgaren, Ruthenen u. s. w.), welche der Gemeinde nicht angehören. Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1895 beliefen sich auf 4.579 fl. 81 kr., darunter 2172 fl. 50 kr. Zinserträgnis des Gemeindehauses und 768 fl. 50 kr. Kirchensteuer; die Ausgaben auf 4802 fl. 72 kr., darunter 753 fl. 85 kr. Verwaltungskosten des Gemeindehauses und 82 fl. Armenunterstützungen. Der Vermögensstand betrug am Jahreschlusse 724 fl. 65 kr., davon 569 fl. 66 kr. Armenfond. Der Wert des Gemeindehauses wurde nicht angegeben.

### 5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Behörde für Oesterreich ist der, beiden Bekenntnissen gemeinsame k. k. evangelische Oberkirchenrath mit dem Siege in Wien.

Die Wiener Gemeinde Augsburgischen Bekenntnisses gehört zur niederösterreichischen Senioratsgemeinde; einer der 5 Wiener Pfarrer war 1895 niederösterreichischer Senior. Die Superintendentialgemeinde umfasst Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain und die Küstenlande; der Superintendent hatte 1895 seinen Sitz zu Arriach in Kärnten. Das Presbyterium, d. i. der Verwaltungsausschuss, der Wiener Gemeinde besteht aus den 5 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 5 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt rund 40.000, darunter über 37.600 in Wien. Außer dem Stadtpfarrante im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im III., VI. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunctionen ausgeübt.

Die Einnahmen der Kirchencasse betragen im Jahre 1895: 66.396 fl. 22 kr., darunter 24.203 fl. 40 kr. Kirchenbeiträge, die Ausgaben 127.388 fl. 99 kr., darunter 60.500 fl. für den Bau von Häusern in Währing, welche Ausgabe durch in den Einnahmen nicht verrechnete Vorschüsse aus verschiedenen Fonden gedeckt wurde. Die Gemeinde erhält 2 Schulen (im IV. und im VI. Bezirke) mit 28 Classen, welche im Schuljahre 1895/96 von 1229 Kindern besucht wurden. Von denselben gehörten 906 der evangelischen Kirche A. B., 158 derjenigen h. B. an. Außerdem wurde in 31 Religionsstationen an 3065 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürgerschulen Religionsunterricht erteilt. Die Einnahmen des Schulfondes beliefen sich im Jahre 1895 auf 50.266 fl. 96 kr., darunter 10.000 fl. Beitrag der Stadtgemeinde, 14.036 fl. 14 kr. Beitrag der Kirchengemeinde, 15.593 fl. 32 kr. Schulgeld; die Ausgaben betragen 50.598 fl. 01 kr. Die Gemeinde verwaltet 12 wohlthätige Stiftungen.

Die Seelsorge der Wiener Gemeinde helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Gemeinde) wird von 2 Pfarrern, deren einer gleichzeitig Superintendent ist, und einem Diakon verwaltet. Das Presbyterium besteht aus den 2 Pfarrern und 15 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 2 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Einnahmen der Kirchencasse beliefen sich im Jahre 1895 auf 15.885 fl. 63 kr., darunter 4888 fl. 29 kr. Kirchenbeiträge; die Ausgaben auf 16.703 fl. 89 kr. Der Kirchenfond hatte Ende 1895 einen Stand von 180.466 fl. 94 kr. an Activen, 16.993 fl. 72 kr. an Passiven; außerdem bestand zur Bestreitung von kirchlichen Bedürfnissen ein Reservefond von 3079 fl. 73 kr.; ein Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfond von 108.628 fl. 40 kr. nebst Reservefond von 30.000 fl.; ein Armenfond von 44.765 fl. 21 kr., der im Berichtjahre 2.017 fl. 8 kr. an Armen unterstützungen verausgabte; ein Waisenfond von 27.180 fl. 90 kr., der 1109 fl. 50 kr. vertheilte; ein Schulfond von 52 fl. 30 kr.; ein Zwinglifond von 3800 fl. 22 kr. und ein Bau- und Friedhofsfond von 8805 fl. 55 kr. Die Gemeinde verwaltete 8 Stiftungen.

Die gemeinsame Friedhofscasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden wies im Jahre 1895 an Einnahmen 20.869 fl. 88 kr., an Ausgaben 20.850 fl. 43 kr. auf, worunter 6000 fl. Zahlung an die Kirchencasse A. B., 2000 fl. an diejenige h. B.; der Casserest betrug am Jahreschlusse 1932 fl. 13 kr.



## 6. Verhältnisse der israelitischen Cultusgemeinden.

Bis zur Einverleibung der Vororte bestanden im gegenwärtigen Wiener Gemeindegebiete 5 Cultusgemeinden, nämlich in Wien, Ottakring, Sechshaus und Währing, ferner die israelitische Gemeinde türkischer Unterthanen in Wien. Die 3 Gemeinden der ehemaligen Vororte wurden im Jahre 1891 der Wiener Cultusgemeinde einverleibt, da nach dem Gesetze vom 21. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 57, und dessen Durchführungsverordnung vom 4. December 1891, L.-G.-Bl. Nr. 63, die Wiener Cultusgemeinde das ganze Gebiet der Gemeinde Wien zu umfassen hat. Die türkisch-israelitische Gemeinde besteht selbstständig weiter. Im Jahre 1896 wurde das neue Statut der Wiener israelitischen Cultusgemeinde, welches den erwähnten gesetzlichen Anordnungen Rechnung trägt, vom Cultusministerium genehmigt.

Danach ist der Cultusvorstand der Gemeinde, welche laut ihrer eigenen Angabe im Jahre 1895: 133.397 Seelen umfasste, aus 24 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 6 Rabbiner und 2 Rabbinatsassessoren angestellt. Daneben bestehen 25 Bethausvereine, welche zum Theile auch Prediger angestellt haben.

Die Einnahmen der Cultusgemeinde im Jahre 1895 beliefen sich auf 529.685 fl. 54 kr. darunter an Cultusbeiträgen 190.969 fl. von 12.797 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 585.718 fl. 28 kr. sind Subventionen an 13 Bethausvereine im Gesamtbetrage von 4450 fl., Widmungen an 5 Bethausvereine im Gesamtbetrage von 12.900 fl., Darlehen an 4 Bethausvereine im Gesamtbetrage von 15.145 fl. enthalten.

Im Jahre 1895 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen 66 Religionslehrer thätig und betrug die Ausgaben 67.321 fl. 41 kr., wozu der Bezirksschulfond 20.581 fl. 07 kr. beitrug. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Cultusgemeinde eine Jahressubvention von 4000 fl.

Die türkisch-israelitische Gemeinde in Wien besteht seit dem Jahre 1737; der Vorstand derselben ist aus 5 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Volks- und Religionschule (II., Novaragasse 27) sind 5 Lehrkräfte angestellt.

## B. Confessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 49, hat „Jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Ueberzeugung und ist in dieser freien Wahl nöthigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abf. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muß der Austretende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche u. muß der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären.“ (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elternteile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden“ (Art. 2, Abf. 1.)

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, daß in der folgenden Darstellung der Confessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Evidenz, da die Aenderung ihrer Confession ipso jure mit jener ihrer Eltern u. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Aenderung der Confession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, daß bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche u. vollkommen exact sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mittheilung an die Behörde darüber, was der Austretende weiter zu thun gedenkt, von dem Belieben desselben abhängt. Daß auch über den Familienstand und das Alter der Convertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem citierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, R.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muß, die nöthig sind, um zu beurtheilen, wem sie zu übermitteln sei“ (§ 3), und daß die Behörde „die Identität der Person des Anmeldenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die gegründete Zweifel zu erregen imstande sind“ (§ 4)



2. Confessionsänderungen in den Jahren 1891—1895 nach dem Geschlechte, Familienstande und Alter der Convertiten, im Jahre 1895 auch nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, in welche der Eintritt bei der Behörde angemeldet worden ist.

Jahr, bzw. Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Uebertritt erfolgte; Confessionslosigkeits-Erklärungen zc.	Gesamtzahl der Convertiten		Familienstand der Convertiten										Alter der Convertiten in Jahren																		
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		unbekannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbekannt		
	zusammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1891 . .	990	423	567	295	420	64	85	6	32	13	12	45	18	47	71	175	272	111	146	54	48	16	18	5	4	1	1	—	1	14	6
1892 . .	931	397	534	291	379	58	87	25	42	12	17	11	9	53	75	176	275	93	112	48	43	15	19	10	8	—	1	—	—	2	1
1893 . .	1123	529	594	402	464	85	73	22	34	12	15	8	8	64	80	223	302	150	136	52	48	23	15	13	6	1	2	—	—	3	5
1894 . .	1137	511	626	395	471	73	81	28	48	10	23	5	3	74	78	228	315	130	158	48	47	24	18	2	8	4	1	—	1	1	—
1895 . .	1196	544	652	408	494	103	98	19	36	12	23	2	1	51	91	253	343	151	147	49	43	28	20	6	6	4	1	2	—	—	1
und zwar im Jahre 1895:																															
Erklärungen des Uebertrittes																															
zur römisch-katholischen Kirche . .	346	155	191	113	136	36	35	3	16	3	4	—	—	19	35	71	87	41	42	10	14	8	8	4	3	1	1	1	—	—	1
„ griechisch- „ . . . . .	7	2	5	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ griechisch-oriental. Kirche . . .	10	4	6	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ altkatholischen Kirche . . . . .	34	17	17	10	13	5	3	1	1	—	—	1	—	2	3	7	10	4	2	2	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
„ evangelisch-Augsburg. Kirche . .	323	134	189	104	144	23	27	2	9	5	9	—	—	7	26	64	104	45	40	11	12	6	6	—	1	1	—	—	—	—	—
„ evangelisch-helvet. Kirche . . .	91	39	52	28	39	7	6	2	4	2	3	—	—	4	7	16	26	10	15	6	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
„ unitarischen Kirche . . . . .	6	3	3	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
„ Secte der Baptisten . . . . .	7	5	2	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zum Judenthume . . . . .	76	22	54	15	45	6	3	1	3	—	2	—	1	1	4	9	31	5	12	4	4	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Confessionslosigkeits-Erklärungen .	288	157	131	123	104	22	21	10	3	2	3	—	—	15	13	81	75	38	32	14	10	8	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . . . . .	8	6	2	4	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**3. Confessionsänderungen im Jahre 1895 nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, ist und nach dem Geschlechte, Familien-**

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt erfolgte	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Uebertritt erfolgte; Confessionslosigkeits-Erklärungen 2c.	Gesamtzahl der Convertiten	Geschlecht der Convertiten		Familienstand der Convertiten			
			männlich	weiblich	ledig		verheiratet	
					m.	w.	m.	w.
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche . . . . .	6	1	5	1	5	—	—
	Griechisch-orientalische Kirche . . . . .	8	3	5	3	5	—	—
	Alt-katholische Kirche . . . . .	32	15	17	9	13	4	3
	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	267	110	157	85	124	18	18
	Evangelisch-helvetische Kirche . . . . .	72	29	43	20	33	5	3
	Unitarische Kirche . . . . .	6	3	3	3	—	—	1
	Secte der Baptisten . . . . .	6	2	4	2	1	2	1
	Judenthum . . . . .	62	14	48	11	41	2	1
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	158	76	82	58	72	10	6
Dhne Angabe . . . . .	4	4	—	3	—	—	—	
	zusammen . . . . .	621	259	362	195	294	41	33
Griechisch-katholische Kirche	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	1	—	1	—	1	—	—
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	2	2	—	1	—	—	—
	zusammen . . . . .	3	2	1	1	1	—	—
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	5	3	2	3	1	—	—
	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	1	—	1	—	1	—	—
	Judenthum . . . . .	2	1	1	1	1	—	—
	zusammen . . . . .	8	4	4	4	3	—	—
Alt-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	13	7	6	2	3	4	3
	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	1	1	—	1	—	—	—
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	1	—	1	—	1	—	—
	Dhne Angabe . . . . .	1	1	—	1	—	—	—
	zusammen . . . . .	16	9	7	4	4	4	3
Evangelisch-Augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	80	32	48	20	30	10	10
	Alt-katholische Kirche . . . . .	1	1	—	—	—	1	—
	Evangelisch-helvetische Kirche . . . . .	1	1	—	1	—	—	—
	Secte der Baptisten . . . . .	1	1	—	1	—	—	—
	Judenthum . . . . .	8	4	4	2	2	2	2
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	17	6	11	3	8	1	1
	zusammen . . . . .	108	45	63	27	40	14	13
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . . . .	22	8	14	3	8	4	3
	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	2	1	1	1	—	—	—
	Judenthum . . . . .	3	2	1	1	1	1	—
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	1	—	1	—	1	—	—
	zusammen . . . . .	28	11	17	5	10	5	3
Unitarische Kirche	Judenthum . . . . .	1	1	—	—	—	1	—
	zusammen . . . . .	1	1	—	—	—	1	—
Secte der Baptisten	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	1	—	1	—	—	—	1
	zusammen . . . . .	1	—	1	—	—	—	1
Judenthum	Römisch-katholische Kirche . . . . .	226	105	121	85	94	18	19
	Griechisch-katholische Kirche . . . . .	1	1	—	—	—	1	—
	Griechisch-orientalische Kirche . . . . .	2	1	1	1	1	—	—
	Alt-katholische Kirche . . . . .	1	1	—	1	—	—	—
	Evangelisch-Augsburgische Kirche . . . . .	51	22	29	17	17	5	9
	Evangelisch-helvetische Kirche . . . . .	18	9	9	7	6	2	3
	Confessionslosigkeits-Erklärungen . . . . .	108	72	36	60	22	11	14
	Dhne Angabe . . . . .	3	1	2	—	1	1	1
	zusammen . . . . .	410	212	198	171	142	38	46
Hauptsumme . . . . .		1196	544	652	408	494	103	98

aus welchen der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde angemeldet worden ſande und Alter der Convertiten.

Familienſtand der Convertiten					Alter der Convertiten in Jahren																		
verwitwet		geſchieden		unbeſtaunt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbeſtaunt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	1	—	1	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	8	5	7	—	—	2	3	5	10	4	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
2	4	2	3	—	—	3	7	12	21	8	12	3	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	2	—	1	1	4	7	29	3	11	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
6	3	2	1	—	—	4	5	41	47	18	20	7	9	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	19	9	15	2	1	18	45	122	205	73	80	27	23	14	7	1	2	3	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	1	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	1	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	6	2	2	—	—	4	9	11	25	11	7	4	4	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	2	—	—	—	1	2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	6	2	4	—	—	2	2	3	6	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	—	—	4	11	16	33	13	10	8	6	3	1	1	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	1	3	—	1	3	4	1	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	1	—	—	—	2	3	5	2	3	—	2	3	5	2	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	6	1	2	—	—	15	22	56	56	26	30	3	8	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	2	2	10	13	9	8	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	3	5	2	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	11	5	36	21	18	10	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	7	1	3	—	—	29	29	106	98	58	51	10	11	7	6	1	2	1	1	—	—	—	—
19	36	12	23	2	1	51	91	253	343	151	147	49	43	28	20	6	6	4	1	2	—	—	1

THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

RESEARCH REPORT

NO. 100

BY

ROBERT M. HARRIS

AND

WILLIAM R. HAYES

CHICAGO, ILLINOIS

1954

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

54 EAST LAUREL STREET

CHICAGO, ILLINOIS 60607

U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

10-54801-1

1954

U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

10-54801-1

1954

U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

10-54801-1

1954

U.S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

10-54801-1

1954